

# Ein Medallensatz in Strausberg

## Bei den Landesmeisterschaften der U12 und U14 gab es neben den Einzelmedaillen auch zweimal Staffelsilber

Das war ein heißes Wochenende. Bei Temperaturen zwischen 30 und 35 Grad haben unsere Athleten bei den Landesmeisterschaften der U12 und U14 in Strausberg gut mitgehalten. Die Medaillenbilanz lautet: 1xGold, 1xSilber und 1xBronze bei Einzelstarts und 2x Staffelsilber. Dazu kommen 2x4./5x5./3x6./2x7. und 2x8. Plätze, für die es Urkunden gab.

Am Samstag waren die Sportler der U12 dran. Der SC Frankfurt schickte ein Quartett an den Start, zwei Mädchen der AK 10 mussten krankheitsbedingt kurzfristig absagen.



**Lukas Pape** (M10) und **Colin Kampioni** (M11) haben sich super geschlagen, schätzt Trainerin Riccarda Borisch ein. „Sie kamen in all ihren Disziplinen unter die besten Acht.“ **Lukas** hatte ein strammes Programm mit fünf Starts. Über 800 Meter sicherte er sich Silber. Urkunden gewann er als Vierter im Sprint und Fünfter im Weitsprung sowie Ballwurf. Mit dem Ball gelang ihm eine Bestweite (34,50 m), bei den anderen Starts kam er seinen Bestwerten nahe.

Für zwei von drei Staffeln hatte der SC wie in den Vorjahren mit den Leichtathleten aus Beeskow und Eisenhüttenstadt eine Startgemeinschaft gebildet. Lukas startete gemeinsam mit Colin (Startläufer) sowie den Beeskowern **Oskar Wenderdel** und **Ben Götze** in der 4x50-m-Staffel der U12. Die Zeit von 30,25 s bedeutete Silber, nur eine halbe Sekunde hinter dem SC electronic Hohen Neuendorf.

Pech hatte **Colin** beim 50-m-Sprint-Finale, findet Ricarda Bohrich. Dafür hatte er sich mit der zweitbesten Zeit (7,55 s) qualifiziert. „Leider gab es kein A/B-Finale, sondern ein 16er-Gesamtfinale und da war Colin im Lauf mit Gegenwind. So ist er am Ende nur Achter geworden.“ Beim Weitsprung hat er sich sehr gut durchgekämpft und seinen Bestwert fast egalisiert. Mit 4,37 m verpasste er als Sechster den 3. Platz nur um sechs Zentimeter. Wie spannend das Finale war, zeigte sich auch darin, dass Platz 4 und 5 mit jeweils 4,40 m weggingen.

Keinen guten Einstieg hatten **Louisa Berndt** und **Frida Marowski** im Weitsprung. Dabei hatten sich Louisa und die Trainer nach Louisas 4-Meter-Sprung und 3,95 m bei den Trainingswettkämpfen in Eisenhüttenstadt und Beeskow einiges erhofft. Doch mit 3,42 m fast am Ende der 35-köpfigen Teilnehmerfeldes war die Enttäuschung groß. Auch Frida, die noch nicht so lange trainiert, verpasste mit gleicher Weite ihre pB (3,64 m) deutlich.

Im Sprint konnte sich Louisa auf 8,14 s verbessern, doch für das Finale hätte sie unter 8,00 Sekunden sprinten müssen.



Beide Frankfurterinnen liefen mit Jasmin Schulze und Wanda Grzybek ebenfalls die Staffel. Doch die beiden Mädchen aus Beeskow waren hier noch ungeübt, Wanda auch erst neun Jahre alt. So zählte am Ende allein das Sammeln von Erfahrungen.



Die Altersklasse U14 hatte am Sonntag ihre Landesmeisterschaften. Dort sorgte **Max Neumann** (M12) für eine doppelte Überraschung. Im Weitsprung verfehlte er mit 4,63 Meter zwar knapp einen neuen Bestwert. Aber dieses Ergebnis aus dem ersten Versuch konnte niemand seiner 17 Konkurrenten überbieten. Damit gewann Max seinen ersten Landesmeistertitel – von dem er seinen Trainern gar nichts erzählte. Sie bekamen das erst spät mit.

**Kai von der Heiden** qualifizierte sich als Viertschnellster der drei Vorläufe über 75 Meter der M13. Im Finale konnte er sich um drei Zehntel auf 9,91 s (pB) verbessern und wurde mit Bronze belohnt. Auch **Jakob Windmüller** legte im selben Finale einen Zahn zu und sicherte sich ebenfalls mit Bestzeit von 10,24 s Platz 5.

Beide Jungen waren mit Kais Zwillingbruder **Leo** sowie dem ein Jahr jüngeren **Florian Martin Mansfeld** bei den 4x75-Meter-Staffelläufen am Start. „Ihre Leistung war vorab nicht einzuschätzen, auch weil Leo wegen eines Problems die Wechsel vorher nicht trainieren konnte. Aber er wollte unbedingt laufen“, blickt Trainerin Clara Bechly zurück. Mit 41,09 s sprintete das U14-Quartett zu Silber – 1,09 Sekunden hinter den Siegern der LG Prignitz im selben Lauf. „Gold wäre drin gewesen, wenn die Wechsel besser geklappt hätten“, schätzte die Trainerin nach dem Zieleinlauf ein – da haben die Jungs für die nächsten Male sicher eine Trainingsmotivation.



Zurückgekehrt sind neben Jakob noch weitere Frankfurter U14er mit Urkunden. **Levi Hammann** (M12) wurde im Ballwurf mit neuer Bestweite von 44,50 m Vierter. Als Fünftbeste in ihrer AK kehrten **Florian** seinem ersten 60-m-Hürdensprint (!) und **Leo** im Kugelstoßen zurück. Sechste wurden **Max** über 75 m und **Jakob** im Hürdensprint. Jeweils im Weitsprung schafften es **Kai** und **Levi** ins Finale und am Ende jeweils auf Rang 7. Und Achter wurde **Florian** im Speerwurf der nächsthöheren Altersklasse M13.

Und auch wenn **Emilia Thaens** (W13) im Hürdensprint noch einigen Abstand zum Mittelfeld hat, hat sie Grund zur Freude: „Sie hat nach einem Mal im Training in ihrem ersten 60-m-Hürden-Wettkampf den Dreier-Rhythmus geschafft“, so ihre Trainerin – der Brille sei Dank. Und Leo verpasste zwar als Neunter das Weitsprung-Finale, hatte aber im Vorkampf mit 4,43 m einen Bestwert hingelegt.

Vorn mitmischen konnte auch die Mädchen-Staffel mit **Ellen Staude** (Beeskow) und den Frankfurterinnen **Amelie Ludwig, Carolin Fraatz und Emilia** nicht. Aber sie wollten unbedingt laufen – und was zählt, ist hier eben auch das Gemeinschaftsgefühl.

Einige Leistungen, u.a. von Kai und Emilia, fielen laut Trainereinschätzung dem sehr enggestrickten Zeitplan zum Opfer. Dadurch mussten sie wie andere Sportler immer wieder

ihre Wettbewerbe verlassen, um den nächsten Start nicht zu verpassen. „Da hätte der Zeitplan vorher angesichts der Anmeldungen angepasst werden können und müssen“, verweist Clara Bechly auf die Erfahrung unserer eigenen Wettkämpfe wie der Bahneröffnung.

Und ob Kai über 800 Meter und Emilia im Speer eine gute Platzierung gelungen wäre? Zugetraut haben es ihnen die Trainer – doch der Einsatzleiter hatte die Landesmeisterschaft wegen der Hitze unter Rücksichtnahme auf Kampfrichter und Sportler vorzeitig abgebrochen. Damit entfielen auch Kugelstoßwettbewerbe. „Dabei wollten die Athleten starten“, sagt Clara Bechly. „Wir hatten ihnen zwar freigestellt, auf Starts zu verzichten, aber das wollte fast niemand“. Zudem hätten sich auch Eltern bereiterklärt, die Kampfrichter wo machbar zu ersetzen.

So bleibt als Fazit für die U14, dass „die Sportler angesichts des Wetters das Beste draus gemacht haben. Ein paar mehr Bestleistungen wären sicher schön gewesen“, so die Trainerin. Am Ende waren es insgesamt fünf bei insgesamt 20 Starts der Frankfurter U14.



Text (6/2022): Kerstin Bechly,  
Fotos (auch Galerie): Pfaffe, Bohrisch, Pape, Fraatz (vielen Dank!)

#### Ergebnisübersicht bis Platz 8:

##### U12

- |  |                         |
|--|-------------------------|
| 2. Platz: Lukas Pape (M10)   | 800 m (2:51,26 min)     |
| Colin Kampioni, Lukas Pape, Oskar Wenderdel, Ben Götze<br>(beide Beeskow/mU12) | 4x50m (30,25 s)         |
| 4. Platz: Lukas  | 50 m (8,11 s)           |
| 5. Platz: Lukas  | Weitsprung (3,69 m)     |
|  | Ballwurf (34,50 m/pB)   |
| 6. Platz: Colin (M11)  | Weitsprung (4,37 m)     |
| 8. Platz: Colin  | 50 m (7,73 s/VL 7,55 s) |

##### U14

- |   |                       |
|---|-----------------------|
| 1. Platz: Max Neumann (M12)   | Weitsprung (4,63 m)   |
| 2. Platz: Florian Martin Mansfeld, Jakob Windmüller,<br>Kai und Leo von der Heiden (mU14) | 4x75m (41,09 s)       |
| 3. Platz: Kai (M13)   | 75 m (9,91 s/pB)      |
| 4. Platz: Levi Hamman (M12)   | Ballwurf (44,50/pB)   |
| 5. Platz: Jakob (M13)   | 75 m (10,24 s/pB)     |
| Florian (M12)   | 60 m Hü (11,42 s)     |
| Leo (M13)   | Kugel (8,20 m)        |
| 6. Platz: Jakob   | 60 m Hürden (10,58 s) |
| Max   | 75 m (10,69 s)        |
| 7. Platz: Kai   | Weit (4,64 m)         |
| Levi  | Weit (4,21 m)         |
| 8. Platz: Florian (hier M13)  | Speer (18,30 m)       |